

Wenn der faule Garfield zum Renner wird

Die Losbuden auf dem Wiesenmarkt leben von der Attraktivität ihrer Plüschtiere

ERBACH (gg). Der gewichtige Hörspieleschaff Benjamin Blümchen und der dicke Comic-Kater Garfield faszinieren normalerweise mit ihrer Gemütlichkeit. Auf dem Wiesenmarkt aber haben sie sich zu wahren Rennern gesteigert. Georg Löwenthal aus Stuttgart jedenfalls schätzt sie als beste Pferde im Stall: Die beiden Plüschvierbeiner garantieren seinem Verlosungsbetrieb einen fast galoppierenden Umsatz.

„Am Sonntag war unser Stand um 22 Uhr ausverkauft“, berichtet Löwenthal stolz. Es gehört zu seiner Philosophie, möglichst viel Preise unter die Leute zu bringen: „Wenn die Menschen mit unseren Tieren über den Markt laufen, dann wirbt das fürs Geschäft. Die Festgäste merken, daß bei uns eine Gewinnchance wartet.“

Benjamin Blümchen und Garfield sollen denn auch in den verbleibenden Markttagen in den Fußstapfen der Schlümpfe, des Berliner Bärs und des Ottifanten über den Ladentisch der Spielhöhle Honkong hasten, wie ihr Besitzer seinen am östlichen Ende des Vergnügungsparks aufgebauten Stand respektvoll nennt. „Zur Auswahl der Figuren gehört halt ein gutes Näschen“, zwinkert Georg Löwenthal. Wer die richtige Plüschware aussuche, habe auf einem Volksfest schon beinahe gewonnen.

Ein Kriterium für die Bestellung gibt der Schausteller preis: „Die Tiere müssen aktuell und den Leuten aus den Medien geläufig sein.“ Wenn der Unternehmer ein Motiv für bekannt

und beliebt genug hält, gibt er ihm und sich die große Chance: Dem Plüschtier wird die dominierende Stellung unter den Preisen auf dem großen Verlosungswagen eingeräumt. Löwenthal ordert die Figuren seiner Wahl bei einem Spezialbetrieb in Coburg, der sie nach Vorstellungen des Schaustellers anfertigt.

Eine attraktive Gallionsfigur allein aber garantiert noch nicht, daß der geschäftliche Wind so kräftig wie gewünscht in die Segel des Verlosungsbetriebs bläst. Für ebenso wichtig hält Löwenthal die Arbeit des Animateurs: „Das beste Angebot nutzt nichts, wenn kein Ansager die Aufmerksamkeit der Gäste darauf lenkt.“ Diese verantwortungsvolle Aufgabe erledigt der Chef in seinem Betrieb selbst. Er und ein wortgewandter Mitarbeiter reden sich abwechselnd den Mund franzlig.

Insgesamt ernähren sich von den Losen acht Mitarbeiter, die sich meistens als Verkäufer nützlich machen. Auch ihrer Arbeit mißt Georg Löwenthal hohen Wert bei: „Die Kunden wollen beim Loskauf den persönlichen Kontakt, sie brauchen den direkten Ansprechpartner. Deshalb ist eine Losbude nach wie vor auf Personal angewiesen.“ Mit Losautomaten könnte sich Löwenthal kein florierendes Geschäft vorstellen.

Natürlich ist ein Verlosungsstand auch vom Wetter abhängig. Für den Wiesenmarkt aber relativiert der Chef die Bedeutung dieses Faktors: „Bei anderen Festen laufen wir eher Gefahr, vom Regen das Geschäft verhandelt zu bekommen. Der Wie-

senmarkt garantiert als Traditionsveranstaltung selbst bei schlechtem Wetter einen gewissen Zulauf.“ Diese Konstante schätzt Löwenthal ebenso wie die kluge Politik der Marktmacher. Mit zwei Losbuden – neben dem Stuttgarter Betrieb steht die Frankfurter Firma Jrexel seit Jahren auf dem Fest – hätten sie das richtige Maß angelegt: „Der Wiesenmarkt trägt diese beiden gleichartigen Geschäfte.“

Wenn Magistrat und Marktausschuß mitspielen, will Löwenthal deshalb auch in den nächsten Jahren wieder zum größten Odenwälder Volksfest kommen. Das wäre dann sein achties Jahr auf dem Eulbacher Markt – in der langen Berufstradition der Löwenthals noch ein relativ kurzer Abschnitt: Die Familie bringt schon seit 30 Jahren Lose unter die Leute. Gegenwärtig ist sie in der von März bis November währenden Saison mit vier Geschäften dieser Art in der Bundesrepublik unterwegs.

Wochenendparty

MICHELSTADT (kn). Die Firma Zenker-Häuser lädt für das Wochenende 1./2. August jeweils von 10 bis 18 Uhr auf ihr Musterhausgelände am Bahnhof zu einer Grill- und Gartenparty ein. Aktueller Anlaß ist die Umgestaltung des Bemusterungszentrums sowie der Musterhäuser. Außer sämtlichen Produktinformationen und Beratung in Finanzierungsfragen verspricht die Firma Essen und Trinken sowie eine ganze Reihe Überraschungen.



TIERSCHAU: Plüschvierbeiner sind das Erfolgsgeheimnis der Verlosungsstände auf dem Erbacher Wiesenmarkt. Wer die richtigen Figuren einkauft, verkauft auch eine lukrative Anzahl von Losen. Zum Bericht. (Foto: kol)